

Noch einmal bitte!

25 Jahre Kreativagentur da capo

Wenn man Christian Bendig begegnet, dann hat man den Eindruck, der Mann ist immer geladen. Mit Starkstrom. Egal, über was man mit ihm spricht, die Ideen sprudeln nur so aus ihm heraus. In diesen Wochen kann er mit seiner feinen Agentur da capo auf 25 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Dass „Musik durch seine Adern fließt“, sollte man vielleicht vor einem Treffen mit ihm auch wissen, denn der studierte Marketingmann (Englisch, Marketing) spielt Klavier - und das richtig gut!

Über Stationen als Regieassistent, u.a. im Opernhaus, ist er irgendwann einmal in den Veranstaltungsbereich „gerutscht“, wie er sagt. Und nach einem gelungenen Abend für einen Kunden aus der Automobilbranche, sagte der Chef zu ihm: „Das war gut. Das machen wir noch einmal. Da capo!“



„Für mich sind solche Ereignisse immer Inszenierungen“, sagt Christian Bendig. „Das unterscheidet unsere Arbeit wahrscheinlich von denen vieler Kollegen.“ Und was sind wichtige Pfeiler und Eckpunkte seiner Agentur? „Sicherlich 1996 eine

Othello-Inszenierung auf Zypern, die wir dann europaweit vermarktet haben“, kommt es wie aus der Pistole geschossen. „Und natürlich der Auftrag, im Rahmen der Projektgruppe für die Olympiabewerbung Chicago 2016 mitzuwirken. Wir waren für das Kulturprogramm zuständig. Aber die Spiele wurden ja nach Rio vergeben... Schade.“

In Hannover gilt Bendig heute als der Mann für gastronomische Events im Hotel- und Restaurantbereich, für Neueröffnungen zum Beispiel. Die L’Osteria-Restaurants, Jim Block, das Blockhouse am Thielenplatz, das Tresor, aktuell das Louis - die Eröffnungsfeiern und die Pressearbeit kamen aus dem Hause da capo. Bendig: „Ich hatte es schon immer mit der Gastronomie, sie lag mir immer sehr am Herzen. Ich finde, ein Hotelbetrieb ist doch eine ganz große Inszenierung“ - da ist wieder dieses Wort: die Inszenierung - „Jeden Tag geht hier der Vorhang auf, die Belegschaft muss sich ihr Stammpublikum erarbeiten, für sich gewinnen. Da macht es doch Spaß, mitzuwirken.“ Und: „Außerdem koche und esse ich gerne!“

Aber dass der Arbeitsbereich sich nicht auf Hannover, auf Deutschland beschränkt, dass wissen in Hannover nur wenige. „Ich habe mich in Jugendzeiten häufig in den USA aufgehalten und gemerkt, dass die Kollegen dort auch nur mit Wasser kochen.“ Mittlerweile betreut da capo u.a. zwei Weltmarktführer im Bereich Maschinenbau und ist immer noch regelmäßig in Chicago unterwegs. „Ich finde es nach wie vor faszinierend, mit wie vielen Menschen unterschiedlichster Prägung wir in Verbindung kommen. Wir arbeiten für den Himmler-Baumarkt oder eine Krankenkasse ebenso gerne wie für ein Weingut. Mir macht die Arbeit Spaß, daran hat sich nichts verändert.“

Sieben Mitarbeiter hat da capo aktuell. „Hannover ist ein bis heute verkannter Kreativstandort und steht national sicherlich in der zweiten Reihe. Aber ich sage immer: Aus der zweiten Reihe schießt es sich besser...“ Verraten sei noch, dass der Gastro-Liebhaber und Gerne-Esser an seinem ersten Fernsehformat arbeitet. „In 80 Tagen um den Herd“ soll die Sendung heißen. Und natürlich: Es geht um Restaurants und ums Kochen. Und wird wohl eine Serie werden, oder? Denn, bei Erfolg, wird es ja wohl ein da capo geben, oder?